

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Von dem Gerichtsbezirke Grünburg gehören sämtliche Katastral-Gemeinden dem III. Gebiete an, außerdem Theile anderer Bezirke u. zw. von Frankmarkt 7, von Gmunden 32, von Kirchdorf und von Kremsmünster je 20, von Steyr 12, endlich von Weyer 8 Gemeinden. In dieser Abgrenzung reicht das Gebiet in die Bezirkshauptmannschaften Steyr, Kirchdorf, Gmunden und Böcklabruck.

Die lieblichsten Thäler, von Flüssen und Bächen durchschnitten, wechseln hier mit stattlichen Gebirgszügen ab, die theils vor der Alpenkette lagern, theils in diese selbst eintreten.

Die einzelnen Berggruppen erreichen nur selten die Höhe von 1200 Meter und sinken bis auf 600 und weniger Meter herab. Die bemerkenswertheren Berge sind der Stubenberg (1108 Meter), der Glosenberg (968 Meter), beide bei Weyer; der Schieferstein bei Loosenstein (1181 Meter), der Plattenberg bei Lausa (917 Meter), der Schoberstein bei Steyr (1280 Meter), der Hirschwaldstein bei Micheldorf (1091 Meter), der Zmesingerberg bei Molln (1051 Meter), der Hochkogel bei Unter-Schlierbach (693 Meter), der Hochbuchberg bei Grünburg (1270 Meter), der Perneckerkogel (1078 Meter), der Gebirgsrücken zwischen dem Attersee und Traunsee, der Lichtenberg bei Pabing (883 Meter), der Wolmannsberg an der Grenze von Salzburg (1131 Meter) u. A. m.

Sie bestehen fast ganz aus leicht verwitterndem Gestein, dem eocänen und Kreidesandstein und hinterlassen in ihren Abschwehmungen meist tiefgründigen, schweren, thonigen und mergeligen Boden. Die Lagerungen der einzelnen Schichten sind oft sehr verschieden; bald ist Kalk oder Schotter oben, Sand und Tegel unten, bald wieder ist dies umgekehrt der Fall. In den Vorbergen zwischen dem Inn und der Traun waltet der leicht zerfallende blaue Mergel vor, theilweise mit dünnen Lehm- und Kalklagern, seltener mit Sand bedeckt. Der andere Theil des Alpenvorlandes, von der Traun bis zur Enns, weist wieder auf tertiärem Schotter tiefgründigen, fetten Lehm und auch Kalk auf. Ueber dem Mergel, der hier sehr löslich und von bläulich-grauer Farbe ist, breitet sich häufig u. zw. fast über alle Anhöhen eine Schichte von Conglomeratsteinen aus, die als Bausteine gebrochen und ihrer Härte und Dauerhaftigkeit wegen gern bei Kirchenbauten verwendet werden. Nach Dr. v. Lorenz' mehrerwähntem Werke bestehen 81, % der Bodenarten des Gebietes aus Tegel, 13, % aus Schotter, 4, % aus Sand.

Der Hauptfluß des Gebietes ist die Enns, die, sowie die meisten anderen Flüsse und Bäche von Süden, somit aus dem eigentlichen Gebiete der Alpen kommen. Ihr bedeutendster Nebenfluß ist die Steyr. Die Ramingsbäche, die krumme Steyrking, die Krems, die Alm, die Landach, die dürre Ager und Böckla gehören dieser Kategorie an; der Aiterbach hingegen, der Murachbach, die

Zellerache und der Sulzbach bei Hall nehmen ihren Ursprung im Boralpenlande selbst. Von den Seen gehören Theile des Traun-, des Atter-, des Mond- und des Zellersees hierher.

Das Klima ist auch hier, je nach der Höhenlage und Abdachung des Terrains, mehr oder weniger kühl und feucht. Die hohe Alpenmauer im Südosten, Süden und Südwesten, anderseits die im Norden und Nordosten hervortretenden bebauten oder bewaldeten Bergspitzen des Mühlviertels lassen den Luftströmungen nur im Westen, Nordwesten und Osten den ungehinderten Zutritt offen. Die Berührung der wärmeren Luftzüge mit der vom Hochgebirge strömenden kalten Luft bewirkt eine stetige und rasche Abkühlung der ersteren und eine Verdichtung der Dünste, als deren natürliche Folge die in diesem Gebiete vorkommenden häufigen und reichlichen Niederschläge zu betrachten sind. Stauende Nässe im Boden wird oft angetroffen, besonders wo der undurchlässige Tegel sich in geringer Tiefe unter dem fruchtbaren Erdreich findet.

Die Ausdehnung des Boralpenlandes beträgt 25 □ Meilen (14.386 Myriameter). Der produktive Boden beläuft sich auf 232.686 Joch 1020 Klafter (133.887 Hektare), der unproduktive auf 18.303 Joch 1291 Klafter (10.532 Hektare). Letzterer nimmt sohin über 7, % des Arealen ein, was gegenüber dem unproduktiven Boden des II. Gebietes um mehr als 18% günstiger erscheint. Das Detail der Grundvertheilung nach Culturarten ist folgendes:

|                          |              |               |
|--------------------------|--------------|---------------|
| Acker                    | 61.121 Joch  | 416 Klafter,  |
| Wiesen                   | 53.819 "     | 563 "         |
| Kleine Gärten            | 797 "        | 440 "         |
| Große Gärten             | 2.161 "      | 1528 "        |
| Hutweiden                | 10.755 "     | 1453 "        |
| Hochwälder               | 92.518 "     | 1595 "        |
| Niederwälder             | 1.049 "      | 643 "         |
| Auen                     | 8 "          | 1132 "        |
| Wiesen mit Obstbäumen    | 2.530 "      | 133 "         |
| Hutweiden mit Obstbäumen | 4 "          | 141 "         |
| Wiesen mit Holzungen     | 25 "         | 685 "         |
| Hutweiden mit Holzungen  | 1.968 "      | 1010 "        |
| Egärten                  | 4.011 "      | 263 "         |
| Alpen                    | 996 "        | 609 "         |
| Bauarea                  | 918 "        | 9 "           |
| Produktiver Boden        | 232.686 Joch | 1020 Klafter, |
| Unproduktiver Boden      | 18.303 "     | 1291 "        |
| Gesammt-Boden            | 250.990 Joch | 711 Klafter.  |